

TSV Grafenrheinfeld : SV Schraudenbach

5:6 (0:3)

Der SV Schraudenbach startete gut in die Partie und nutzte seine Freiwürfe eiskalt. Grafenrheinfeld fand nicht in die Partie und lag zur Pause mit 0:3 zurück.

In der Halbzeit sammelte man sich und kämpfte sich auf 3:3 zurück ins Spiel. Der Anschlusstreffer lies den SV Schraudenbach kalt und man ging erneut mit zwei Treffern in Führung. Kurz vor Schluss stand es 5:5 doch Schraudenbach gelang es Sekunden vor dem Ende noch der Siegtreffer aus der Distanz.

SV Löffelsterz : TSV Bergrheinfeld

3:2 (3:1)

Bei widrigen Platzverhältnissen erwischte der SV Löffelsterz den besseren Start und setzte den TSV Bergrheinfeld von Beginn an unter Druck. Die ersten beiden Angriffe wurden erfolgreich abgeschlossen, sodass Löffelsterz früh mit 2:0 in Führung ging. Anschließend stabilisierte sich Bergrheinfeld in der Defensive und ließ nur noch wenige klare Chancen zu. Dennoch gelang dem SV noch vor der Halbzeit der dritte Korb. Erst kurz vor dem Seitenwechsel konnte der TSV seinen ersten Treffer zum 3:1 erzielen.

Nach der Pause startete Bergrheinfeld deutlich engagierter und verkürzte auf 3:2. Löffelsterz fand in der zweiten Halbzeit nicht mehr richtig zu seinem Spiel, leistete sich im Angriff zu viele Ballverluste und konnte die Führung nicht weiter ausbauen. Mit großem Einsatz und einer kämpferisch starken Defensivleistung verteidigte der SV jedoch den knappen Vorsprung bis zum Schlusspfiff.

TSV Grafenrheinfeld : TSV Bergrheinfeld

6:9 (4:4)

Das musste man gesehen haben, ein typisches Nachbarschaftsderby mit allem, was dazu gehört. Von Beginne an gingen beide Mannschaften ein hohes Tempo und überzeugten auch mit einem druckvollen Kreisspiel. Der erste Korb gehörten den Rafeldern und es blieb auch die einzige Führung in diesem Spiel. Nach dem Ausgleich und der Führung gelang den Rafeldern immer wieder der Ausgleich und ging mit einem Unentschieden in die Halbzeit.

In Halbzeit zwei setzte sich dies Spielchen fort, bis sich die Bercher nach ca. 10 Minuten mit zwei Körben absetzen konnten. Eine nochmalige Annäherung zum 6 zu 7 und die Öffnung der Abwehr beantworteten mit zwei weiteren Körben zum 9 zu 6 und nahmen aus diesem immer fairen und anspruchsvollen Spiel, verdient 3 Punkte mit zurück über den Main.

SV Löffelsterz : SV Schraudenbach

4:1 (2:0)

Beide Mannschaften fanden schwer ins Spiel und leisteten sich zahlreiche Ballverluste und Eigenfehler, sodass über weite Strecken kein Spielfluss aufkam und lange Zeit kein Korb fiel. Schließlich gelang dem SV Löffelsterz der Führungstreffer. Mit einer

konzentrierten Defensivleistung und einer besseren Chancenverwertung baute der SV Löffelsterz den Vorsprung bis zur Halbzeit auf 2:0 aus.

Auch nach dem Seitenwechsel blieb die Partie von vielen Ungenauigkeiten geprägt. Löffelsterz nutzte seine Möglichkeiten jedoch konsequenter und erhöhte zunächst auf 3:0, ehe mit dem 4:0 die Vorentscheidung fiel. In den letzten Sekunden kam der SV Schraudenbach noch einmal in Ballbesitz und erzielte nach einem schnellen Konter mit dem Schlusspfiff den Treffer zum 4:1-Endstand.

Korbschützen

SV Löffelsterz: Laura Suhl 3, Verena Kempf 2, Sophia Weigand 2

TSV Grafenrheinfeld: Janina Heimbuch 4, Sandra Reichert 3, Sabrina Kilian 1, Christina Zeier 1, Maja Metzger 1, Laura Müller 1

TSV Bergrheinfeld: Emely Neuhauser 3, Mona Kegel 2, Hanna Faulhaber 2, Chiara Warmuth 2, Fiona Hubert 1, Larissa Heim 1

SV Schraudenbach: Michele Brietzke 4, Nele Fischer 1, Tamara Heuler 1, Alina Wiesler

SpVgg Hambach : TSV Heidenfeld

2:5 (0:5)

Der TSV Heidenfeld kam gut in die Partie und konnte bereits früh mit 3:0 in Führung gehen. Auch nach einer zwischenzeitlichen Umstellung zur Manndeckung traf Heidenfeld weiter. Zur Halbzeit führte man bereits komfortabel mit 5:0.

Nach Seitenwechsel Stand die SpVgg defensiv stabile, so schaffte es Heidenfeld nicht mehr seine Chancen zu nutzen und traf deshalb nicht mehr. In der Abwehr stand man jedoch stabil und gewann verdient, auch wenn Hambach noch 2 Treffer gelangen.

VfL Niederwerrn : TSV Ettleben

4:15 (3:7)

Niederwerrn hatte, wie so oft in der Saison stark ersatzgeschwächt, keine Chance gegen eine schnell und trickreich spielende Ettlebener Mannschaft. In der Abwehr steht der TSV stabil, Leonie Vollert hielt den Korb sauber und im Angriff gelangen sowohl Konter als auch Spielzüge am Kreis. Am Ende siegen die Ettlebener deutlich mit 4:15.

TSV Ettleben : SpVgg Hambach

8:2 (4:0)

Auch im zweiten Spiel startete der TSV Ettleben gut und konnte sich bis zur Halbzeit bereits einen Vorsprung von 4:0 erarbeiten.

Beim Umstellen von Hambach auf Manndeckung tat sich der TSV zunächst schwer, wählte anschließend jedoch einfach die Abschlüsse aus der Distanz und hatte auch damit Erfolg. Hinten ließ Ettleben am Ende nur zwei Treffer zu und siegt mit 8:2.

VfL Niederwerrn : TSV Heidenfeld

6:12 (3:6)

Wie bereits im Hinspiel machte es der VfL Niederwerrn dem TSV Heidenfeld vor allem in Halbzeit eins schwer. Heidenfeld ging durch einen perfekten Konter mit 1:0 in Führung, diese konnte der VfL jedoch postwendend per guten Distanzwurf ausgleichen. In der Folgezeit konnte sich Heidenfeld bis zur Halbzeit auf 6:3 absetzen.

Nach Seitenwechsel traf zunächst Niederwerrn, ehe Heidenfeld postwendend den alten Abstand herstellte. Nach einem Konter entschied die Schiedsrichterin berechtigterweise auf 4 Meter und 2 Minuten Zeitstrafe gegen Niederwerrn. Die Überzahl konnte der TSV nutzen und sich absetzen. Am Ende stand ein verdienter Sieg. Der TSV Heidenfeld konnte damit seinen Titel verteidigen und die Meisterschaft feiern. Kompliment auch an den VfL der bereits vor der Partie als Absteiger fest stand, aber trotzdem über die gesamte Spielzeit kämpfte.

Korbschützen

SpVgg Hambach: Laura Warmuth 2, Talia Neugebauer 1, Silke Fischer 1

TSV Ettleben: Hannah Ehrhardt 6, Leonie Vollert 6, Kerstin Hauck 4, Paula Ehrhardt 3, Johanna Reuß 2, Christina Pfister 1, Mia Handel 1

TSV Heidenfeld: Carina Weller 5, Anna Gonnert 4, Johanna Gailing 2, Jana Wolf 2, Jule Wolf 2, Sarah Schmitt 1, Julia Krapf 1

VfL Niederwerrn: Selina Müller 3, Hannah Bausenwein 2, Antonia Stöcker 2, Leonie Stark 1, Nadine Hager 1, Jeanette Englisch 1